

10/2 (Spezifikation 2026 V03)

BASIS		10.2	Körpergewicht unbekannt	16	Karotisläsion rechts
Genau ein Bogen muss ausgefüllt werden					Asymptomatisch: Kein neu aufgetretenes fokal-neurologisches
1-11	Basisdokumentation		1= ja		Defizit im ipsilateralen Stromgebiet innerhalb der letzten 6 Monate Symptomatisch: Neu aufgetretenes fokal-
1	Institutionskennzeichen	11	Aufnahmedatum Krankenhaus		neurologisches Defizit im ipsilateralen Stromgebiet innerhalb der letzten 6 Monate
			11.MM.3333		0 = nein, keine Läsion rechts
2	and a second an Oten deut				1 = ja, asymptomatische Läsion rechts
	entlassender Standort	12-22	Klinische Diagnostik		2 = ja, symptomatische Läsion rechts (cerebrale oder okuläre Symptomatik, die mit der Läsion
		12	Diabetes mellitus		assoziiert ist)
3				wenn Fe	old 16 = 2 und Feld 15 = 0
3	behandelnder Standort (OPS) gemäß auslösendem OPS-Kode, bei mehreren Leistungen bezogen auf die Erstprozedur 77nd(4)ond(2)		0 = nein 1 = ja, diătetisch behandelt 2 = ja, orale Medikation 3 = ja, mit Insulin behandelt 4 = ja, unbehandelt	17.1 >	symptomatische Karotisläsion rechts (elektiv)
4	Betriebsstätten-Nummer		9 = unbekannt		2 = ipsilaterale Hemisphären TIA
	[0-9]{1.2}	13	präprozedurale		9 = sonstige
			Nierenersatztherapie	17.2 >	symptomatische Karotisläsion rechts (Notfall)
5	Fachabteilung § 301-Vereinbarung: http://www.dkgev.de		0 = nein 1 = akut		1 = Crescendo-TIA (rezidivierend auftretendes, transientes, fokal-neurologisches Defizit im
			2 = chronisch		Versorgungsgebiet der Arteria carotis interna
6	Identifikationsnummer des Patienten	wenn Fe			m. zunehmender Frequenz, mehreren Episoden an einem oder mehreren Tagen m.
	ratienten	14.1 >	Kreatininwert i.S. in mg/dl		zunehmender Dauer und zunehmendem Schweregrad)
			präprozedural (letzter Wert vor der Prozedur)		9 = sonstige
			mg/dl	wenn Fe	eld 16 = 2 und Feld 17.2 = LEER
7	Geburtsdatum TI.MM.JJJJ	14.2 >	Kreatininwert i.S. in µmol/I präprozedural (letzter Wert vor der Prozedur) µmol/I	18.1>>	Zeitraum letztes Ereignis, das auf die Stenose an der rechten Karotis zurückzuführen ist, bis zum ersten Eingriff an dieser Seite während
8	Geschlecht	14.3 >	Kreatininwert i.S. unbekannt		dieses Aufenthaltes
	1 = männlich		1= ja		anamnestische Angaben ausreichend
	2 = weiblich	15	·	18.2>>	Es wurde kein Eingriff an der
	3 = divers	15	Lag vor der Prozedur ein Schlaganfall vor?		rechten Karotis vorgenommen.
	8 = unbestimmt		unabhängig von einer Seitenlokalisation		
9.1	Körpergröße				1 = ja
	cm		0 = nein	19	Karotisläsion links
9.2	Körpergröße unbekannt		1 = ja, ischämischer Schlaganfall mit Rankin 0-5 vor elektivem Eingriff 2 = ja, akuter/progredienter ischämischer Schlaganfall vor Notfall-Eingriff		Asymptomatisch: Kein neu aufgetretenes fokal-neurologisches Defizit im ipsilateralen Stromgebiet innerhalb der letzten 6 Monate Symptomatisch: Neu aufgetretenes fokal- neurologisches Defizit im ipsilateralen Stromgebiet innerhalb der letzten 6 Monate
10.1	Körpergewicht bei Aufnahme				
	Not pergewicht bei Aufhanne				0 = nein, keine Läsion links
	L kg				1 = ja, asymptomatische Läsion links
					2 = ja, symptomatische Läsion links (cerebrale oder okuläre Symptomatik, die mit der Läsion assoziert ist)



wenn Fe	ld 19 = 2 und Feld 15 = 0	23-34	Apparative Diagnostik	27.4 >	Mehretagenläsion
20.1>	symptomatische Karotisläsion links (elektiv)	23	Stenosegrad rechts (nach NASCET-Kriterien)		operativ oder endovaskulär zu versorgende Karotisstenose und vor- oder nachgeschaltete Stenose der ipsilateralen Strombahn (über 70%); nicht gemeint sind Doppelstenosen der extrakraniellen ACI. Diagnosesicherung durch Angiographie
	1 = Amaurosis fugax ipsilateral		Prozent		erforderlich
	2 = ipsilaterale Hemisphären TIA 9 = sonstige	24	Stenosegrad links (nach NASCET- Kriterien)		1= ja
20.2 >	symptomatische Karotisläsion links (Notfall)		Prozent	27.5 >	sonstige Zum Beispiel ein Aneurysma spurium oder Pseudoaneurysma.
		wenn Fe	eld 23 > 0 oder Feld 24 > 0		
	1 = Crescendo-TIA (rezidivierend auftretendes, transientes, fokal-neurologisches Defizit im	25 >	Überprüfung des Stenosegrades erfolgt		1= ja
	Versorgungsgebiet der Arteria carotis interna m. zunehmender Frequenz, mehreren Episoden an einem oder mehreren Tagen m. zunehmender Dauer und zunehmendem Schweregrad)		Wenn vor dem stationären Aufenthalt Befunde zum Stenosegrad vorliegen, die zur Überweisung oder Aufnahme geführt haben, können diese berücksichtigt werden.	28	sonstige Karotisläsionen der linken Seite Alle folgend abgefragten Läsionen bzw. anatomischen Befunde müssen vor dem Eingriff bekannt gewesen sein und zur
	9 = sonstige		0 = nein		Karotisrevaskularisation auf dieser Seite geführt haben.
wenn Fe	Id 19 = 2 und Feld 20.2 = LEER		1 = ja, durch einen zweiten Untersucher		
21.1>>	Zeitraum letztes Ereignis, das auf		2 = ja, durch ein anderes diagnostisches Verfahren		0 = nein
	die Stenose an der linken Karotis		3 = ja, durch zweiten Untersucher und ein anderes		1 = ja
	zurückzuführen ist, bis zum ersten		diagnostisches Verfahren	wenn F	eld 28 = 1
	Eingriff an dieser Seite während dieses Aufenthaltes anamnestische Angaben ausreichend	26	sonstige Karotisläsionen der rechten Seite	29.1>	exulzerierende Plaques mit thrombotischer Auflagerung
	anaminestisene Angaben dasretenena		Alle folgend abgefragten Läsionen bzw. anatomischen Befunde		
	Tage		müssen vor dem Eingriff bekannt gewesen sein und zur Karotisrevaskularisation auf dieser Seite geführt haben.		1 = ja
21.2>>	Es wurde kein Eingriff an der Iinken Karotis vorgenommen.			29.2>	Aneurysma
	, I		0 = nein 1 = ja		Exklusive Aneurysma spurium oder Pseudoaneurysma. Diese sollten unter der Auswahl "sonstige" dokumentiert werden.
	1= ja	wenn Fe	eld 26 = 1		
22	Schweregrad der Behinderung (bei	27.1>	exulzerierende Plaques mit		1= ja
	Aufnahme) An dieser Stelle ist das neurologische Defizit anzugeben, das		thrombotischer Auflagerung	29.3 >	symptomatisches Coiling
	bei Aufnahme des Patienten vorhanden war bzw. anhand der ersten Diagnostik festgestellt wurde.		1= ja		Eine präoperativ bestehende Elongation der A. carotis interna, die zur Vermeidung einer Knickstenose gekürzt wird, ist nicht als symptomatisches Coiling zu werten.
	0 = Rankin 0: kein neurologisches Defizit	27.2 >	Aneurysma		
	nachweisbar		Exklusive Aneurysma spurium oder Pseudoaneurysma. Diese sollten unter der Auswahl "sonstige" dokumentiert werden.		1 = ja
	1 = Rankin 1: keine relevante Beeinträchtigung (kann trotz leichter Symptome Alltagsaktivitäten verrichten)			29.4>	Mehretagenläsion operativ oder endovaskulär zu versorgende Karotisstenose und
	2 = Rankin 2: leichte Beeinträchtigung (kann sich		1= ja		vor- oder nachgeschaltete Stenose der ipsilateralen Strombahn (über 70%); nicht gemeint sind Doppelstenosen der
	ohne Hilfe versorgen, ist aber eingeschränkt) 3 = Rankin 3: mittelschwere Beeinträchtigung	27.3 >	symptomatisches Coiling		extrakraniellen ACI. Diagnosesicherung durch Angiographie
	(benötigt Hilfe im Alltag, kann aber ohne Hilfe gehen)		Eine präoperativ bestehende Elongation der A. carotis interna, die zur Vermeidung einer Knickstenose gekürzt wird, ist nicht		erforderlich
	4 = Rankin 4: höhergradige Beeinträchtigung		als symptomatisches Coiling zu werten.		1-:-
	(kann ohne Hilfe weder der Körperpflege nachgehen noch laufen)				1 = ja
	5 = Rankin 5: schwere Behinderung (benötigt		1= ja	29.5>	sonstige
	ständige pflegerische Hilfe, bettlägerig, inkontinent)				Zum Beispiel ein Aneurysma spurium oder Pseudoaneurysma.
					1 = ja



30	Erfolgte die Indikationsstellung zum Eingriff an der Karotis durc mehrere Fachdisziplinen? Es sindalle Fachdiszipline (inkl. der Eigenen) anzugeben		33	Veränderung der Behinder Eingriff?
	an der Indikationsstellung beteiligt waren.			0 = nein 1 = ja
	0 = nein 1 = ja		wenn Fe	eld 33 = 1
wenn Fe	eld 30 = 1		34 >	Schweregrad
31.1 >	Neurologie			(unmittelbar v
	1 = ja			nachweisbar 1 = Rankin 1: keine
31.2 >	Gefäßchirurgie			(kann trotz leid Alltagsaktivitä 2 = Rankin 2: leich ohne Hilfe vers
	1 - ju			3 = Rankin 3: mitt
31.3 >	Interventionelle Radiologie oder Neuroradiologie			(benötigt Hilfe gehen) 4 = Rankin 4: höhe
				(kann ohne Hil
	1 = ja			nachgehen no 5 = Rankin 5: schv ständige pfleg
31.4 >	Angiologie			inkontinent)
	1 = ja			
31.5 >	Kardiologie			
	1= ja			
31.6 >	Kardiochirurgie			
	1= ja			
31.7 >	sonstige			
	Constige			
	1 = ja			
32	lst eine Bildgebung des Hirnparenchyms vor dem Eingri erfolgt?	ff		
	0 = nein			
	1 = ja			
	9 = unbekannt			

33	Veränderung des Schweregrades der Behinderung bis zum (ersten) Eingriff?
	0 = nein 1 = ja
wenn Fo	eld 33 = 1
34>	Schweregrad der Behinderung (unmittelbar vor dem Eingriff)
	0 = Rankin 0: kein neurologisches Defizit nachweisbar
	1 = Rankin 1: keine relevante Beeinträchtigung (kann trotz leichter Symptome Alltagsaktivitäten verrichten)
	2 = Rankin 2: leichte Beeinträchtigung (kann sich ohne Hilfe versorgen, ist aber eingeschränkt)
	3 = Rankin 3: mittelschwere Beeinträchtigung (benötigt Hilfe im Alltag, kann aber ohne Hilfe gehen)
	4 = Rankin 4: höhergradige Beeinträchtigung (kann ohne Hilfe weder der Körperpflege nachgehen noch laufen)
	5 = Rankin 5: schwere Behinderung (benötigt ständige pflegerische Hilfe, bettlägerig, inkontinent)



PROZEDUR		Prozedur(en)	45	Handelt es sich um einen Erst-
Mindestens ein Bogen muss ausgefüllt werden		alle OPS-Kodes des durchgeführten Eingriffs		oder Rezidiveingriff an der
Eingriff / Prozedur		http://www.bfarm.de		gleichen Karotis?
Wievielte Prozedur während dieses Aufenthaltes?		2. —		1 = Ersteingriff (weder offene Operation noch eine PTA/Stentimplantation an der ipsilateralen A. carotis vor jetzigem Eingriff) 2 = Rezidiveingriff (ipsilateral offen-chirurgische oder kathetergestützte Karotisrevaskularisation vor jetzigem Eingriff)
Einstufung nach ASA-		5. —	46	Wurde eine präprozedurale fachneurologische Untersuchung von einem Facharzt für Neurologie durchgeführt?
Klassifikation (vor dem Eingriff) 1 = normaler, gesunder Patient 2 = Patient mit leichter Allgemeinerkrankung	12	9,		0 = nein 1 = ja
3 = Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung 4 = Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung, die eine ständige Lebensbedrohung darstellt 5 = moribunder Patient, von dem nicht erwartet wird, dass er ohne Operation überlebt	42	1 = Offene Operation 2 = PTA / Stent	47	Erfolgte der Eingriff unter Gabe einer gerinnungshemmenden Medikation?
ASA-Einstufung liegt nicht vor		4 = PTA und PTA/Stent als Zugang zu intrakranieller Prozedur		0 = nein 1 = ja
		5 = Offene Operation als Zugang zu intrakranieller		eld 47 = 1
·		6 = Umstieg offen-chirurgische Operation auf PTA /Stent	48.1>	ASS
The first desiration of the first state of the firs	wenn F	eld 42 IN (2:3:4)		1= ja
1 = Allgemeinanästhesie 2 = loko-regionale Anästhesie 3 = Analgosedierung	43 >	Erfolgte eine kathetergestützte akute Schlaganfallbehandlung?	48.2>	Clopidogrel
theranierte Seite		0 = nein		1 = ja
1 = rechts		1 = ja, Thrombektomie 2 = ja, Behandlung eines akuten hämodynamischen Schlaganfalls	48.3 >	sonstige ADP- Rezeptorantagonisten z.B. Prasugrel, Ticagrelor
Wievielte Prozedur während	44	Erfolgte ein Simultaneingriff am arteriellen Gefäßsystem? Patienten mit aorto-koronaren Bypass-Operationen sind		1 = ja
Seite? 199		unabhängig von weiteren Herzeingriffen mit "aorto-koronarer Bypass" zu dokumentieren.	48.4>	GP-IIb/IIIa-Rezeptorantagonisten z.B. Abciximab, Eptifibatid, Tirofiban
		0 = nein		
		1 = aorto-koronarer Bypass 2 = periphere arterielle Rekonstruktion	48.5 >	1= ja NOAK/DOAK
		3 = Aortenrekonstruktion 4 = PTA / Stept intrakraniell		HOAR BOAR
		5 = isolierte oder kombinierte Herzklappenoperation		1= ja
		6 = kathetergestützte, intrakranielle Thrombektomie	48.6 >	Vitamin-K-Antagonisten
	Eingriff / Prozedur Wievielte Prozedur während dieses Aufenthaltes? Datum des Eingriffs TI.MM.JJJJJ Einstufung nach ASA- Klassifikation (vor dem Eingriff) 1 = normaler, gesunder Patient 2 = Patient mit leichter Allgemeinerkrankung 3 = Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung die eine ständige Lebensbedrohung darstellt 5 = moribunder Patient, von dem nicht erwartet wird, dass er ohne Operation überlebt ASA-Einstufung liegt nicht vor 1 = ja Form der Anästhesie 2 = loko-regionale Anästhesie 3 = Analgosedierung therapierte Seite 1 = rechts 2 = links Wievielte Prozedur während dieses Aufenthaltes an dieser Seite?	Eingriff / Prozedur Wievielte Prozedur während dieses Aufenthaltes? Datum des Eingriffs TT.MM.JJJJJ Einstufung nach ASA- Klassifikation (vor dem Eingriff) 1 = normaler, gesunder Patient 2 = Patient mit leichter Allgemeinerkrankung 3 = Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung 4 = Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung, die eine ständige Lebensbedrohung darstellt 5 = moribunder Patient, von dem nicht erwartet wird, dass er ohne Operation überlebt ASA-Einstufung liegt nicht vor 1 = ja Form der Anästhesie 2 = loko-regionale Anästhesie 3 = Analgosedierung therapierte Seite 1 = rechts 2 = links Wievielte Prozedur während dieses Aufenthaltes an dieser Seite?	Second Bogen muss ausgefüllt werden Eingriff / Prozedur	### Section of the procedur was a process of the pr

1 = ja



48.7>	sonstige	51.6 >	sonstige	54.5 >	Wundinfektionen	
	z.B. Cilostazol					
			1= ja		1 = ja	
	1 = ja				. ,-	
49.1-			nld 51.4 = 1 oder Feld 51.5 = 1	54.6 >	sonstige	
54.6	postprozeduraler Verlauf	52>>	Schweregrad des neurologischen Defizits			
49.1	Datum der postprozeduralen fachneurologischen Untersuchung		zum Zeitpunkt der Entlassung bzw. unmittelbar vor dem		1 = ja	
	bzw. Datum der Verlegung in die		nächsten dokumentationspflichtigen Eingriff an der Karotis			
	Neurologie/Stroke Unit					
	TT.MM.JJJJ		0 = Rankin 0: kein neurologisches Defizit nachweisbar			
			1 = Rankin 1: keine relevante Beeinträchtigung			
49.2	keine postprozedurale		(kann trotz leichter Symptome Alltagsaktivitäten verrichten)			
	fachneurologische Untersuchung erfolgt		2 = Rankin 2: leichte Beeinträchtigung (kann sich ohne Hilfe versorgen, ist aber eingeschränkt)			
	erroigt		3 = Rankin 3: mittelschwere Beeinträchtigung			
	1 - 1-		(benötigt Hilfe im Alltag, kann aber ohne Hilfe gehen)			
	1 = ja		4 = Rankin 4: höhergradige Beeinträchtigung (kann ohne Hilfe weder der Körperpflege			
50	neu aufgetretenes zerebrales / zerebrovaskuläres Ereignis		nachgehen noch laufen)			
	bis zur Entlassung, es sei denn, es ist ein weiterer		5 = Rankin 5: schwere Behinderung (benötigt ständige pflegerische Hilfe, bettlägerig,			
	dokumentationspflichtiger Eingriff an der Karotis durchgeführt		inkontinent)			
	worden, dann bis zum nächsten Eingriff; jedes periprozedural neu aufgetretene ipsi- und/oder kontralaterale Ereignis ist		6 = Rankin 6: Tod			
	anzugeben	53	lokale Komplikationen			
			bis zur Entlassung - es sei denn, es ist ein weiterer			
	0 = nein		dokumentationspflichtiger Eingriff an der Karotis durchgeführt worden, dann bis zum nächsten Eingriff			
	1 = ja					
wenn Fe	eld 50 = 1		0 = nein			
51.1>	TIA		1 = ja			
		wenn Fo	eld 53 = 1			
	1 = ja	54.1>	OP-pflichtige Nachblutung			
51.2 >	Hyperperfusionssyndrom					
	riyperperrasionssyriarom		1= ja			
	1- in	54.2 >	Nervenläsion als Folge des			
	1 = ja		Eingriffs			
51.3 >	Hirnnervenausfälle					
			1= ja			
	1 = ja	54.7				
51.4 >	ischämischer Schlaganfall	54.3 >	Karotisverschluss			
	isonamiconer comagaman					
	1-2-		1= ja			
	1 = ja	54.4>	behandlungspflichtige			
51.5 >	symptomatische intrakranielle		Komplikationen an der			
	Blutung		Punktionsstelle			
	1 = ja		1 = ja			



BASIS						
Genau ein Bogen muss ausgefüllt werden						
55- 57.2	Entlassung					
55	Entlassungsdatum Krankenhaus					
56	Entlassungsdiagnose(n) alle Entlassungsdiagnosen, die in inhaltlichem Zusammenhang mit der in diesem Leistungsbereich dokumentierten Leistung stehen ICD-10-GM http://www.bfarm.de					
	1					
	3					
	5					
	7					
	9.					
	10					
	30.					
57.1	Entlassungsgrund § 301-Vereinbarung: http://www.dkgev.de					
	Schlüssel 1					
57.2	nicht spezifizierter Entlassungsgrund					
	1= ja					



Schlüssel 1: Entlassungsgrund

- 01 = Behandlung regulär beendet
- 02 = Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen
- 03 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet
- 04 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet
- 05 = Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers
- 06 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus
- 07 = Tod
- 08 = Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§ 14 Abs. 5 Satz 2 BPfIV in der am 31.12.2003 geltenden Fassung)
- 09 = Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung
- 10 = Entlassung in eine Pflegeeinrichtung
- 11 = Entlassung in ein Hospiz
- 13 = externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung
- 14 = Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen
- 15 = Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen
- 17 = interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BPfIV oder für besondere Einrichtungen nach § 17b Abs. 1 Satz 15 KHG
- 22 = Fallabschluss (interne Verlegung) bei Wechsel zwischen voll-, teilstationärer und stationsäquivalenter Behandlung
- 25 = Entlassung zum Jahresende bei Aufnahme im Vorjahr (für Zwecke der Abrechnung § 4 PEPPV)
- 30 = Behandlung regulär beendet, Überleitung in die Übergangspflege